



Ist es eine Demenz?

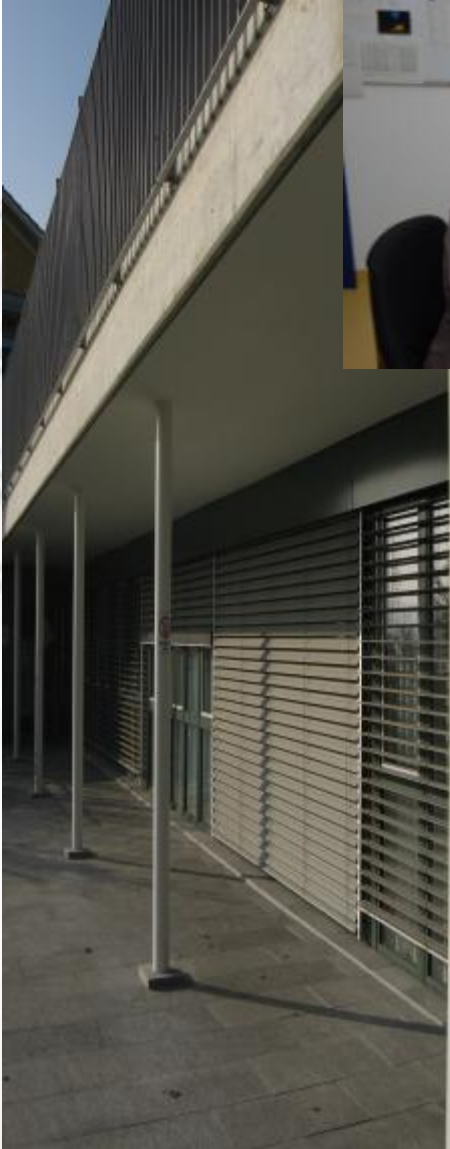
26.3.09

Organisiert durch Verein
Freunde Altersheim Doldertal

Klinik für Akutgeriatrie

Dr. I. Bopp-Kistler
Leitende Ärztin ambulante Dienste
Memory-Klinik

Memory-Klinik Stadthospital Waid:





"Die Würde des Kranken
ist die Würde,
welche man ihm gibt".
Dr. Jörg Wälti



Nicht jede Vergesslichkeit ist eine Demenz



Typen von Verwirrung

- Situative Verwirrung
- Akute Verwirrung bei Krankheit (**Delir**)
- Chronische Verwirrung (**Demenz**)



Waren Sie auch schon einmal verwirrt?

- Auf der Reise?
- Im Sport?
- An einem fremden Ort?
- Anderes?



Der Demenzpatient ist besonders gefährdet!

Hauptkriterien des Delirs:

- Akuter Beginn und fluktuierender Verlauf
- Störung der Aufmerksamkeit
- Denkstörung
- Quantitative Bewusstseinstörung
- Oft Schlüsselerlebnis für Familie



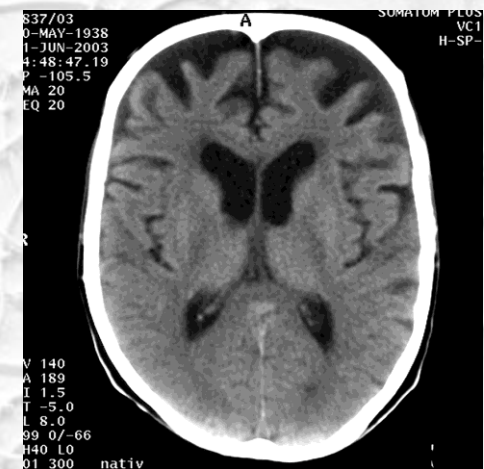
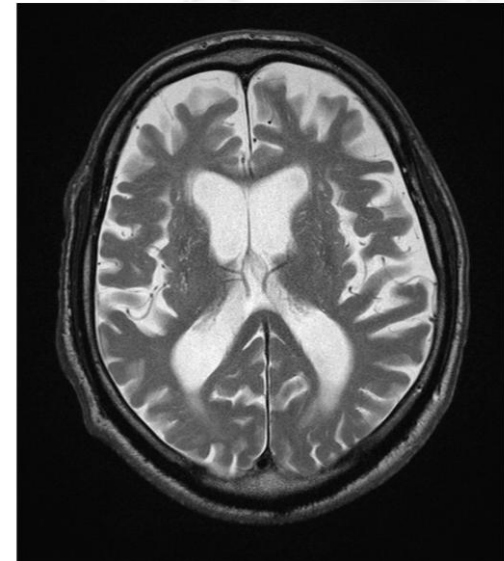
Risiken des Delirs beim älteren Menschen: oft fliessender Übergang Demenz-Delir

1. Vorgeschädigtes Hirn (meist Demenz!)
2. Infektion
3. Zustand nach Operation
4. Medikamente
5. Flüssigkeit

Behandle die Ursache
Vorübergehend Medikamente



- Demenz ist ein Überbegriff
- Demenz ist eine Krankheit
- Die häufigste Demenzform ist die Alzheimerdemenz
- 50% der Demenzerkrankungen sind keine Alzheimererkrankung
- Das Risiko steigt mit dem Alter



Demenz



- Gedächtnis- und Orientierungsstörung
- Störung der planerischen Fähigkeiten (exekutive Funktionen):
Orchestrierung des Denkens
- Störung anderer Funktionen der Hirnrinde (A-Störungen)
- Funktionell und sozial limitierend
- **Je nach Demenzform unterschiedlich ausgeprägt**

Demenz



- Sekundäre Störungen der Demenz oft gravierender als primäre Störungen:
 - Antriebslosigkeit
 - Emotionale Instabilität
 - Erregtheit
 - Persönlichkeitsveränderung
 - Depression
 - Sinnestäuschungen
 - Schlafstörungen

Typische Störungen der Hirnrinde bei Demenz:

- Gedächtnisstörung
- Sprachstörung
- Geschicklichkeit
- Erkennstörung
- Schreibstörung
- Rechenstörung
- Lesestörung

Foto: Ursula Markus





- „Die veränderte Bewusstseinswahrnehmung könnte die wichtigste Störung der Alzheimerdemenz, aber auch anderer Demenzformen, sein.“
- Der Demenzpatient hat oft eine mangelnde Krankheitseinsicht-
deswegen müssen therapeutische Optionen sorgfältig abgewogen
werden.



Einteilung der Demenzen

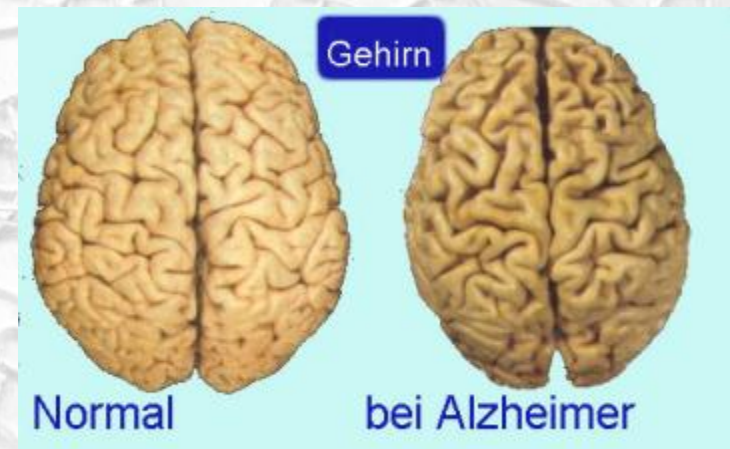
- **Alzheimerdemenz**
- **Andere Demenzformen**
(**frontale Demenz, Lewy-Body-Demenz**)
- **Gefässbedingte Demenz**
- **Sekundäre Demenz:**
körperliche Erkrankung
- **Andere**

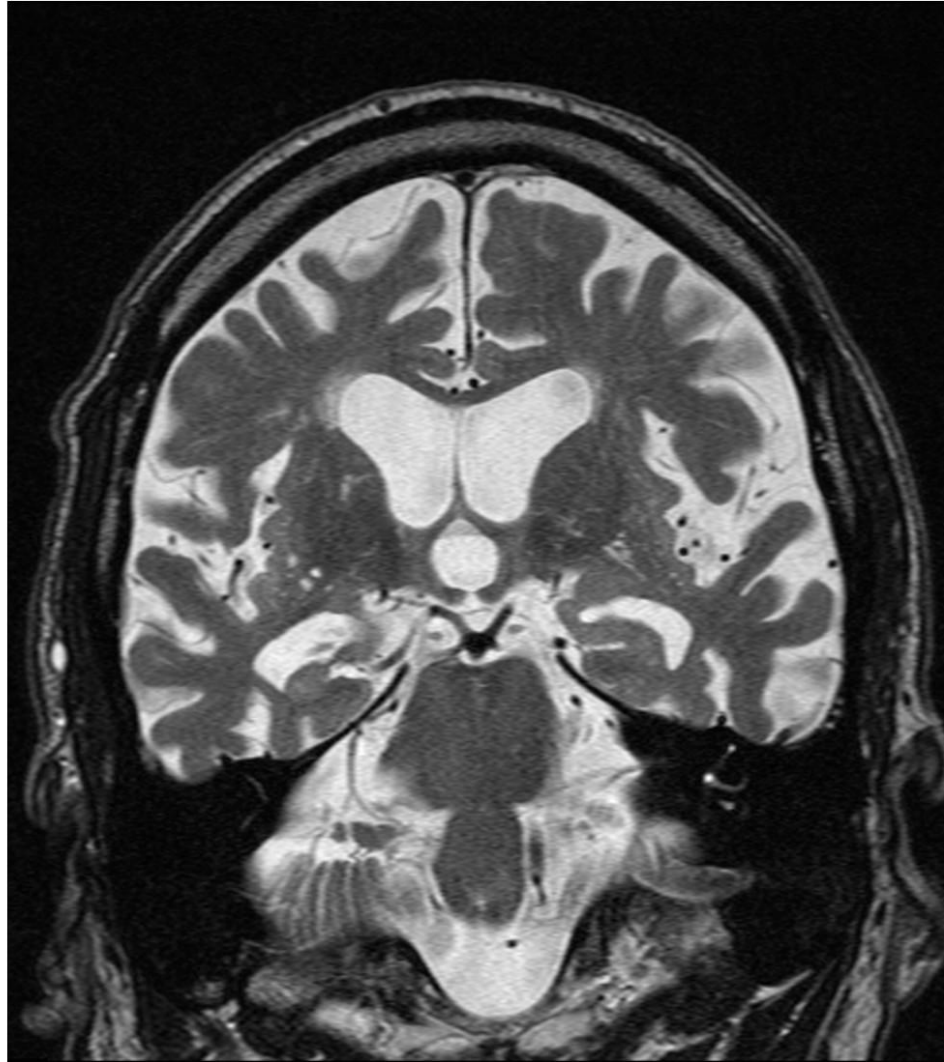


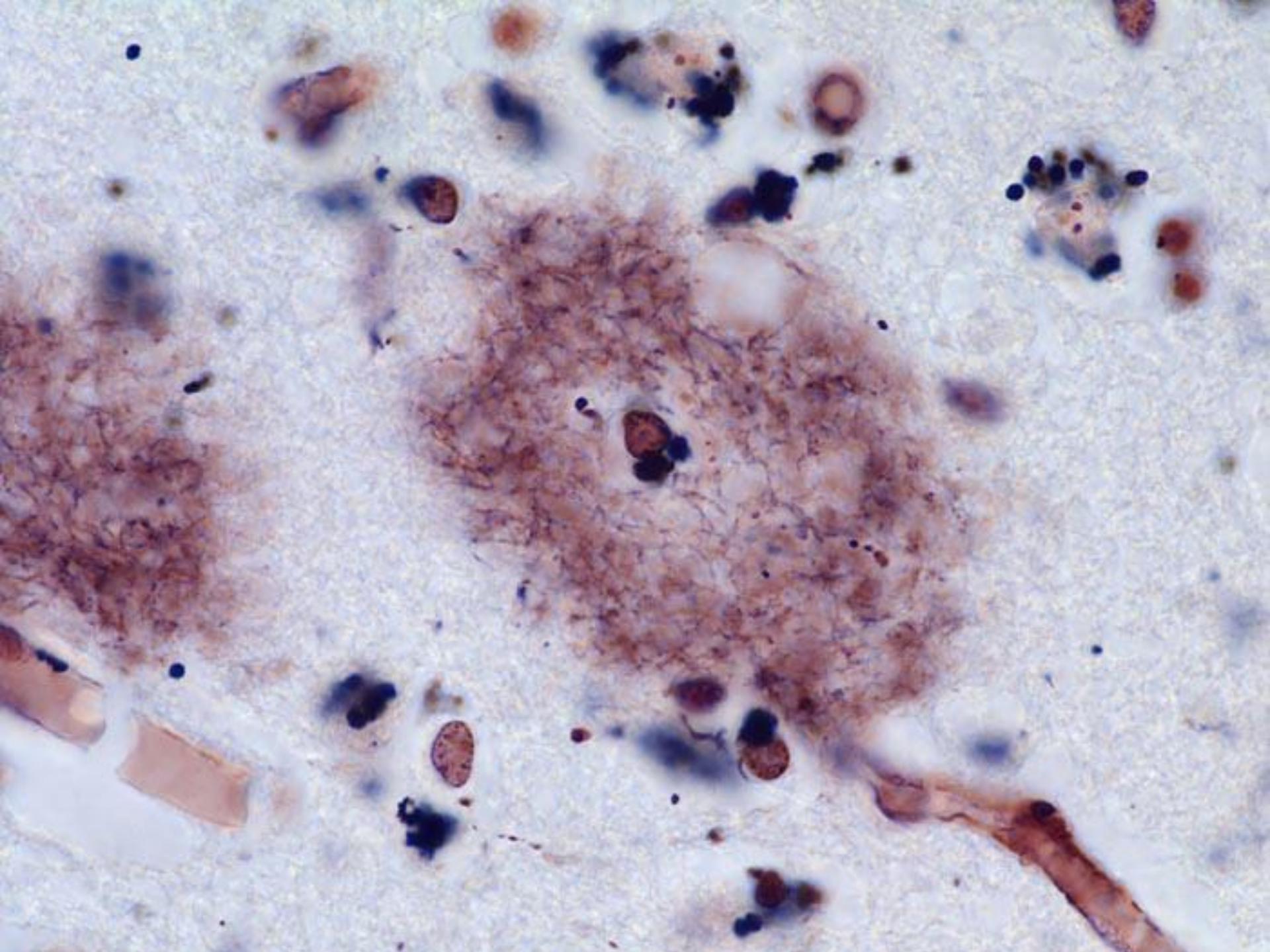
Typische Kriterien Alzheimerdemenz

- Verschlechterung Gedächtnis
- „Orchestrierung“ des Denkens (sogenannt exekutive Funktionen)
- Wahrnehmung, Geschicklichkeit, Sprache u.a.
- Beeinträchtigung im Alltag oder im sozialen Bereich

**Histologische Diagnose!!
(Amyloid/ Plaques and Tangles)**







Alzheimer-Krankheit: die 10 Warnsymptome

- Gedächtnisverlust (z.B. von kürzlich Gesagtem)
- Sachen verlegen (öfters!)
- Schwierigkeiten beim Erfüllen der häuslichen Pflichten, ungepflegtes Aussehen
Finanzen, Einladungen!
- Sprachschwierigkeiten, **Wortfindungsstörungen** (Dings...)
- Zeitliche und örtliche Orientierungsstörungen

Alzheimer-Krankheit: die 10 Warnsymptome

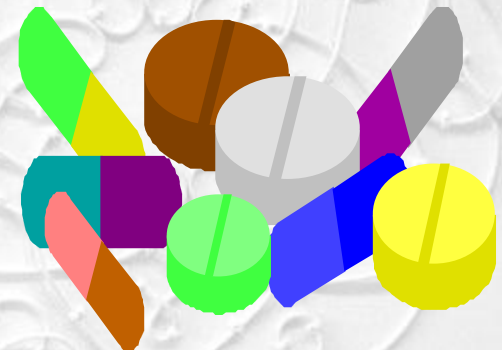
- Schwierigkeiten beim abstrakten Denken
- Stimmungsschwankungen oder Änderung des Verhaltens
- **Persönlichkeitsveränderung**
- **Antriebslosigkeit**
- **Verändertes Urteilsvermögen**

*Doch jede Vergesslichkeit muss
nicht Alzheimer sein!*



Sekundäre Demenzen/ Begleiterkrankungen

- Infektionen, Entzündungen
- Stoffwechsel (z.B. Schilddrüse)
- Mangelzustände (z.B. Vitamin B12)
- Medikamente (z.B. Schlafmedikamente)
- Alkohol
- Blutungen
- Hydrocephalus

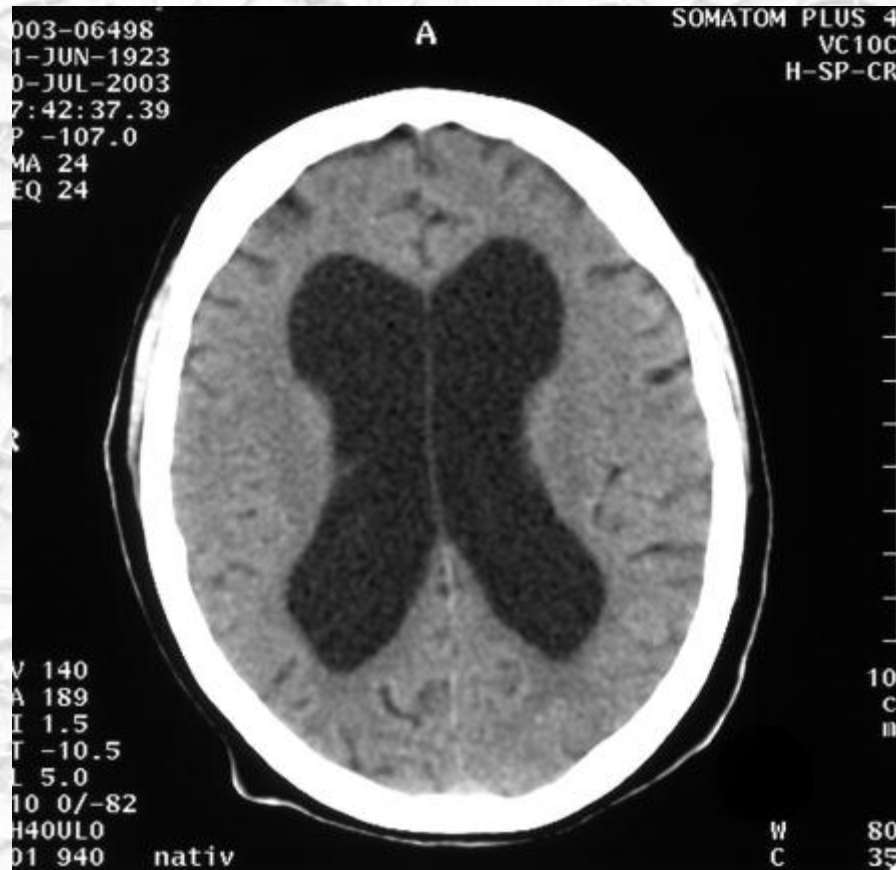


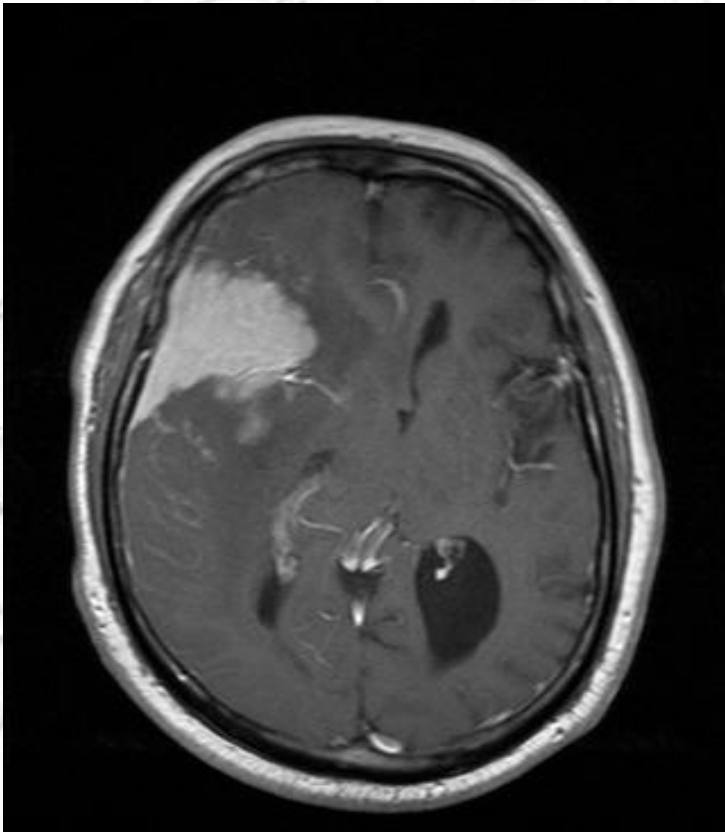


*Es gibt nicht nur
die Alzheimerdemenz*



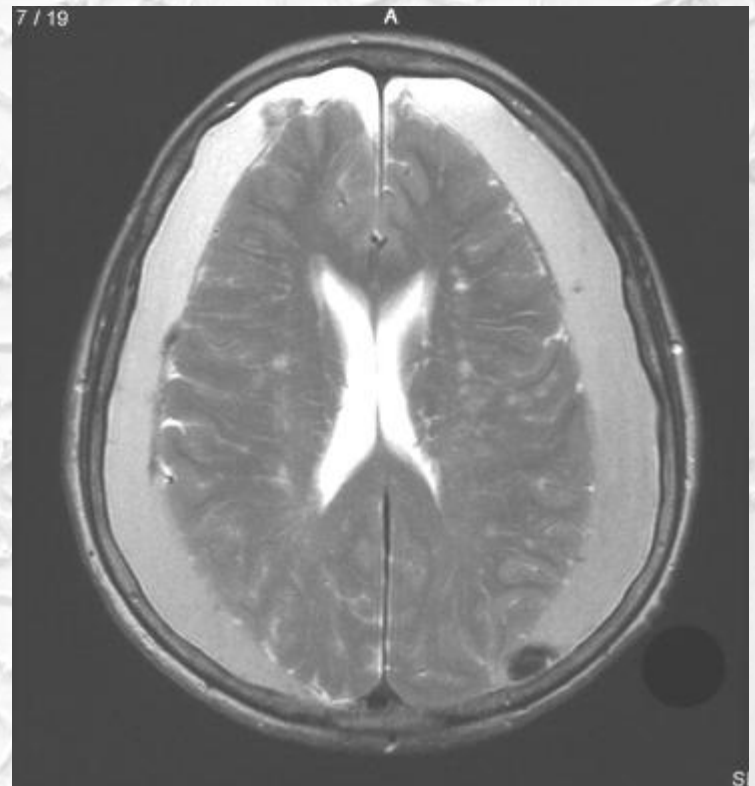
Hydrocephalus





Hirntumor

Subduralhämatom



Behandlungsmöglichkeiten

- Therapie der Primärsymptome:
Antidementiva
- Behandlung des Delirs
- Behandlung von medizinischen Begleiterkrankungen
- Vermeidung von gewissen Medikamenten
- Therapie von Sekundärsymptomen:
Antidepressiva
Neuroleptika
Anderes



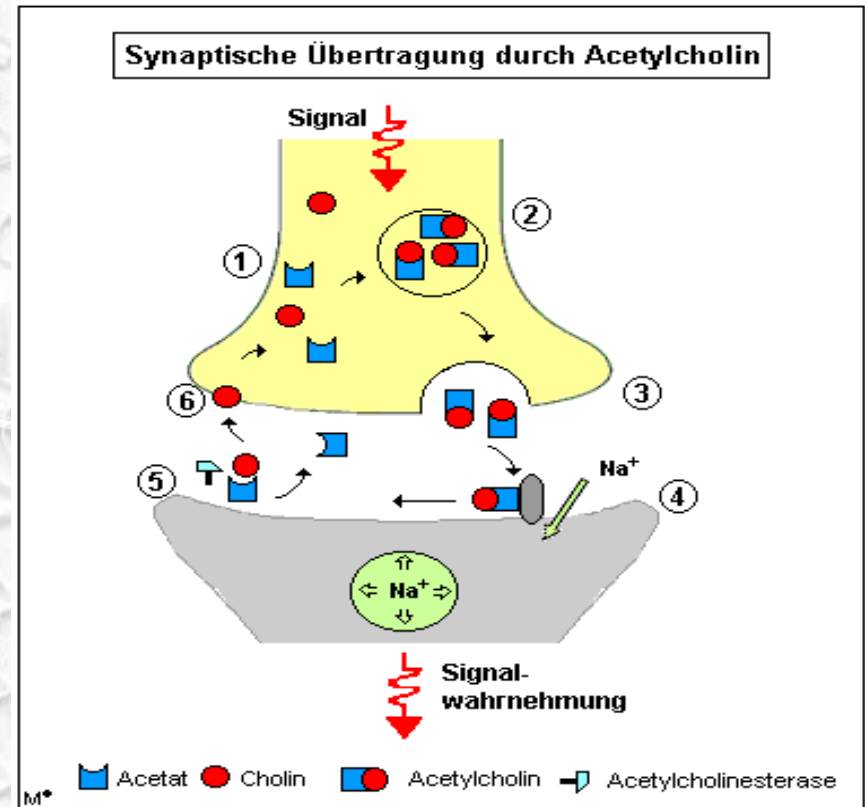
Behandlungsmöglichkeiten

- Im Zentrum stehen aber der Patient und seine Angehörigen:
Ressourcen fördern!
Patient und Angehörige stärken



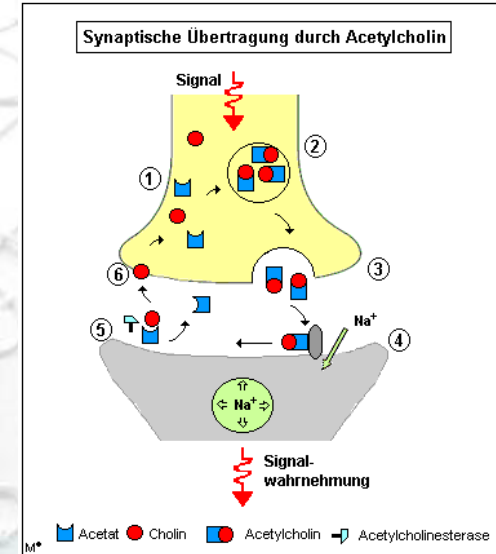
Wirkung der Acetylcholinesterase-Hemmer (Aricept, Exelon, Reminyl)

- Verhindern den Abbau von Acetylcholin
- Der Botenstoff Acetylcholin bleibt so länger zur Verfügung



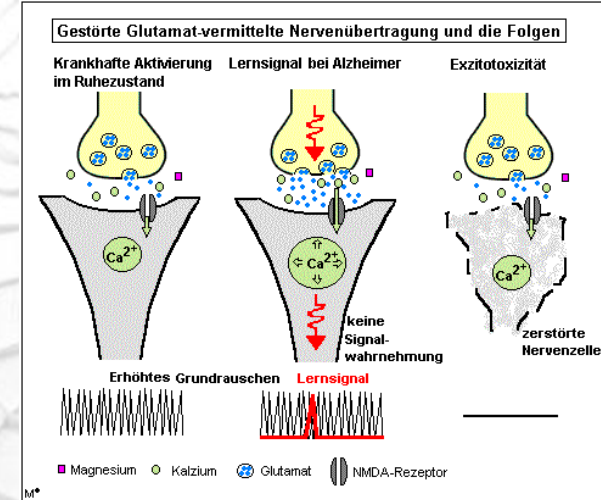
Wirkung der Acetylcholinesterase-Hemmer (Aricept, Exelon, Reminyl)

- **Verbesserte Alltagskompetenz**
- **Verzögert Pflegeheimeinweisung**
- **Patienten oft aktiver, selbständiger (weniger Pflegeaufwand)**
- **Weniger Verhaltensauffälligkeiten**
- **Meist weniger Verwirrung**

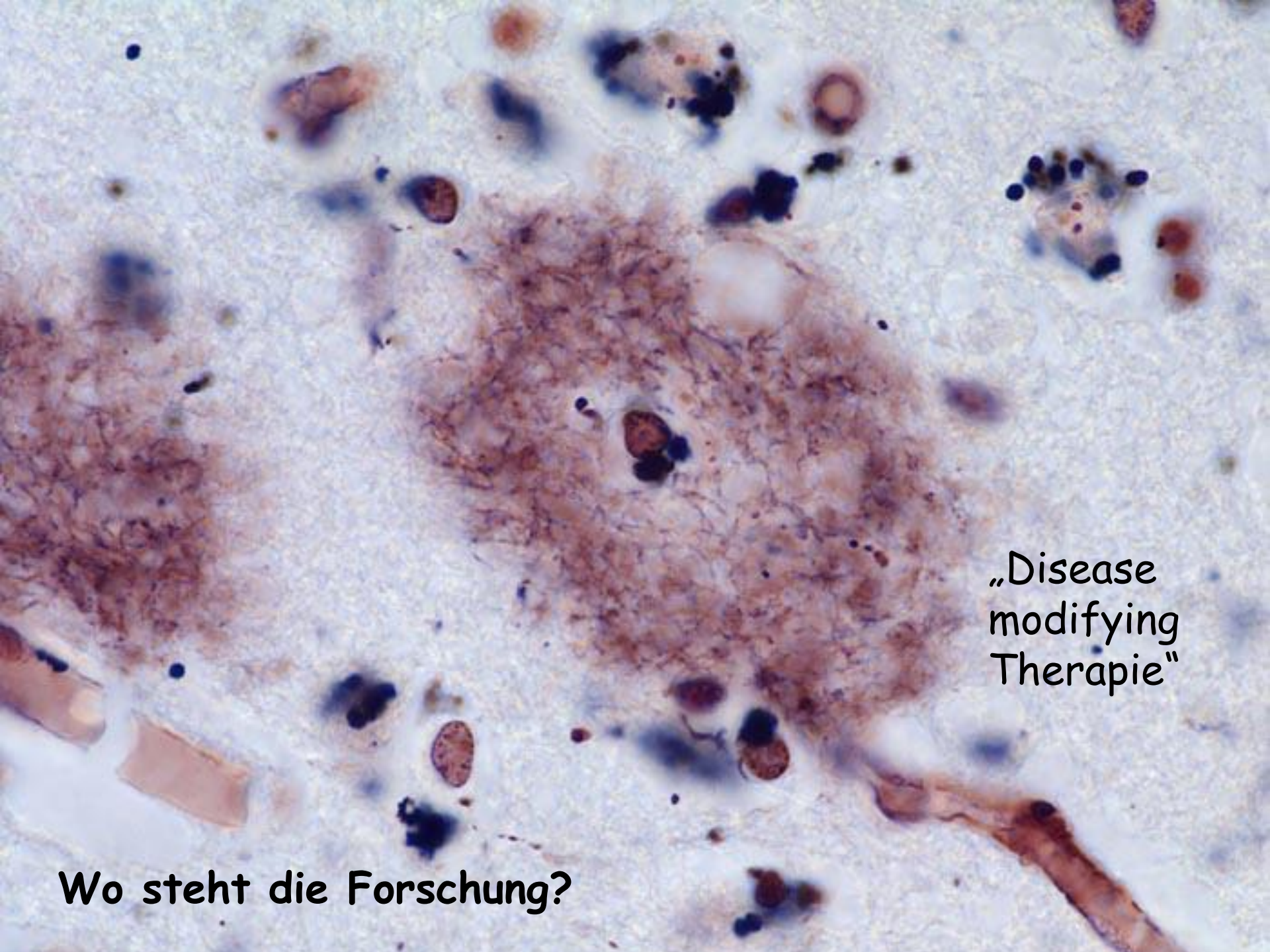


Wirkung von Memantin: Axura, Ebixa

- Verbesserung der Alltagskompetenz
- Verbesserung von Verhaltensveränderung
- Patienten werden aktiver



- Verändert die schädliche Wirkung von Glutamat an den Rezeptoren.
- So können Lernsignale wieder- erkannt werden



„Disease
modifying
Therapie“

Wo steht die Forschung?

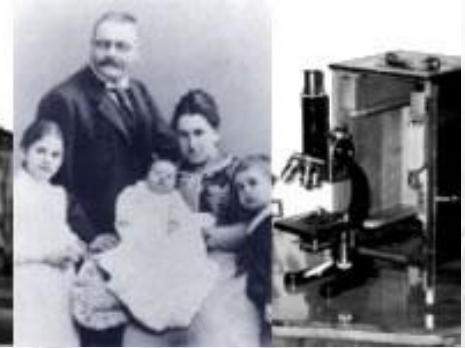
Wann braucht es Psychopharmaka?

- „Heime stellen Bewohner mit Medikamenten ruhig.“
- „53% mit nerven-dämpfenden Medikamenten behandelt“.
- „Es braucht dann weniger Personal“

Sonntagszeitung
4.2.07

- So einfach ist es nicht....





Was hat sich
geändert seit
Auguste D. ?



- Immer noch keine Heilung
- Symptomlinderung durch Medikamente
- Mehr Wissen-
anderer Umgang
- Im Zentrum stehen der
Patient und seine
Angehörigen

Eine Memory-Klinik beinhaltet mehr als nur eine Diagnosestellung...





Im Zentrum stehen der Patient
und seine Angehörigen





Helft uns, unabhängig zu sein

www.dasninternational.org

(Dementia Advocacy And Support Network International)

Sprecht nicht für uns

Hört auf unsere *Gefühle* und *Erfahrungen* und *bestätigt* uns *diese*

Versichert uns immer wieder eure *Freundschaft*

Fragt uns, wie ihr uns *helfen* könnt, damit wir *befähigt* werden, *unabhängig* zu *bleiben*

Akzeptiert uns, wie wir sind



*Foto:
Ursula Markus*

Marilyn Truscott
January 2004

nach B. Rüeegger

Einen wichtigen Lebensabschnitt gemeinsam bewältigen, aber:

Angehörige sind gefährdet für **Depression**
(bis zu 2/3 der Angehörigen im Verlaufe der Erkrankung !)

Angehörige zeigen **Stressreaktion und gesundheitliche Probleme**, insbesondere Herz-Kreislauf-erkrankungen



Einen wichtigen Lebensabschnitt gemeinsam bewältigen, aber:

Copingstrategien sollten frühzeitig besprochen werden

Informationen sind für Angehörige wichtig!!

Auf die veränderte Bewusstseinswahrnehmung der Patienten eingehen

(Stichwort: Keine Krankheitseinsicht)



Ganzheitliche Behandlung bei Demenz

- Die Art und Weise der Diagnosemitteilung ist enorm wichtig!
- Gemeinsamer Wissensstand!
- Milieuthherapie, individuell!
- Rechtzeitig Entscheidungen fällen
Finanzen, Testament, Fahrtauglichkeit
Patientenverfügung u.a
- Keine Zeit verlieren



Foto: Ursula Markus

Ganzheitliche Behandlung bei Demenz:

- Körperliche Bewegung
- Psychische Begleitsymptome:
Angst, Verhaltensstörungen
- Beratung und Begleitung der Angehörigen
- Anderes : Gedächtnistraining; Musiktherapie,
Gestaltende Therapie u.a.
- Umgang mit Defiziten



Meine ganz persönlichen Erfahrungen



www.fotograf.in.ch

Foto: U. Markus

- Wieso gerade ich/wir?
- „Ich habe nie in meinem Leben so viel Liebe und Zuneigung erfahren.“
- Emotionen Raum lassen
- Enttabuisierung...
- „Mein Humor hat mir am meisten geholfen.“



Meine Erfahrung als leitende Ärztin einer Memory-Klinik

- Der erste Schritt zur Behandlung ist die Diagnosestellung
- Klarheit über die Diagnose ist Voraussetzung für die Verarbeitung
- Tränen sind wichtig für den Patienten und Angehörige





- Der Demenzpatient bleibt ein Patient mit einer Biographie und verdient unseren vollen Respekt
- Im Umgang mit den älteren, aber auch mit den Dementen zeigt eine Gesellschaft ihr wahres Gesicht....



- Einen wichtigen Lebensabschnitt gemeinsam bewältigen.
- Gemeinsam- mit der Familie, mit Freunden,
- mit der Hilfe von Professionellen





Gemeinsam schafft man es...



Danke!!!

Unser Leben:
auf verschlungenen Wegen